



**Worker Wheels**

Das Motorradnetzwerk der IG Metall

Die Nachrichten

## Nachrichten der Worker Wheels

Servus Worker Wheels

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bikerinnen und Biker,

Sozias und ...,

Mitglieder ...,

**D**ie Worker Wheels freuen sich, bekannt geben zu dürfen, daß sich eine neue Regionalgruppe gebildet hat. Die Worker Wheels "Black Forest". Herzlich willkommen im Verbund.

Die Betreuung als Ansprechpartner haben Thomas Bleile, 1. BV der Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen, und Uwe Acker, Gewerkschaftssekretär in der Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen, übernommen.

Thomas Bleile per Mail unter: [Thomas.Bleile@igmetall.de](mailto:Thomas.Bleile@igmetall.de)

Uwe Acker per Mail unter: [Uwe.Acker@igmetall.de](mailto:Uwe.Acker@igmetall.de)

Ihr könnt sie unter der Telefonnummer: +49 (0) 7720 8332-0 erreichen oder unter +49 (0) 9160 5330282

Vielen Dank und herzlich willkommen Kollegen

**G**egen die volle Dröhnung

In der WAZ vom 05.09.2020 erschien folgender Artikel...:

### Gegen die volle Dröhnung

Nach einer Umfrage fühlt sich die Hälfte der Bundesbürger von lauten Motorrädern gestört

VON MATTHIAS ARMBORST

**BERLIN.** Lärmende Motorräder sind für die Hälfte der Bundesbürger ein Problem. Insgesamt 48 Prozent ärgern sich über Motorradgeräusche, wie eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Yougov im Auftrag der Deutschen Presse-Agentur ergab. Demnach fühlen sich 18 Prozent der Bundesbürger „sehr gestört“, „eher gestört“ sagen 30 Prozent.

Wie die Umfrage zeigt, ist Deutschland im Fall von Motorradlärm gespalten: „Eher

nicht gestört“ fühlen sich demnach 28 Prozent, „gar nicht gestört“ sagen 18 Prozent.

Aktueller Hintergrund ist eine Initiative des Bundesrates: Die Länderkammer hatte im Mai festgestellt, dass es bei Motorrädern aus Lärmschutzgründen „dringenden Handlungsbedarf“ gebe, für besondere Konfliktfälle Tempolimits und „zeitlich beschränkte Verkehrsverbote an Sonn- und Feiertagen“ zu ermöglichen. „Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, die hierzu einschlägigen Regelungen anzupas-



Gas geben und los: Beim Thema Lärm gehen die Meinungen auseinander. FOTO: B. VON JUTRCZENKA/DPA

sen“, hieß es. Dies löste Demonstrationen mit Tausenden Motorradfahrern

aus. Die Bundesregierung muss jetzt entscheiden, ob sie die Anregung des Bundesrates umsetzt.

Dass die Politik beim Thema Motorradlärm mehr tun sollte, finden insgesamt 39 Prozent der Befragten. Dass die Politik weniger oder gar nichts unternehmen sollte, meinen 22 Prozent. Dass die aktuellen Regeln weiter gelten sollten, finden 26 Prozent. Gefragt nach den passenden Maßnahmen gegen Motorradlärm befürworten 50 Prozent härtere Strafen für Tuning, wenn das Motorrad durch

diese Eingriffe erheblich lauter wird. 44 Prozent sind für ein Verbot des sogenannten Sounddesigns, mit dem Fahrer die Geräuschkulisse ihres Fahrzeugs selbst einstellen können. Das Festlegen eines Geräuschmaximalwerts für alle Neufahrzeuge, der etwa dem Geräusch eines Rasenmähers entsprechen würde, halten 38 Prozent für richtig.

Den geringsten Zustimmungswert (23 Prozent) gibt es für die Idee, streckenweise Motorradfahrverbote an Sonn- und Feiertagen zu verhängen.

Vielen Dank an Axel Sühning

**U**nd zu guter letzt noch Filmtips von Martin Krämer:

„972 Breakdowns“ - Mit dem Ural-Gespann nach New York

und

Noch Einer

---

Die Worker Wheels erreicht Ihr unter dieser Adresse: <https://www.workerwheels.de>

Wenn Ihr noch Fragen habt, dann könnt Ihr uns hier kontaktieren:

<http://www.workerwheels.de/wwcms/kontakt/>

Sagt es weiter, daß es uns gibt:

Das war es dann auch schon wieder.

Viele Grüße aus Niederbayern

*Peter*

Administrator der Worker Wheels Community

Auch hier gilt: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten und weiter verwenden.